

**Der Oggel'sche Stiftsbrief vom 10. 9. 1616 in
Flauring**

Pfarrarchiv Flauring Schrank I - IN 4/42

Mesnerpfründe

Ich Michael Öggel
Erbsmann stant für
unserm glied mit dem
Nachkommen in der Zeit
zu flürsching bei dem
Jahre 1616 Mistbräu in
Wiesenfarnen Bier
geringen Leidenant
geringeren stunde, in
in guten Willen, Ca
barm Hand, wenig
Ich summe, wiep G
den fesseln was in ge
Gottesamt alle aus
Ordnung der welt man
Ich zu oberhalb
misch mit Arbeit
Amen Grund zu
hauß gelagert, da
Name...

Stiftung vom 10.9.1616
für Mesner, Lehrer und
Organisten)

in Flaurling

Pfarrarchiv Flaurling

Schrank I

I N 4/42

Einwandern gebrauch, nutzlos in brauch ungen, da
nicht allein die Dreyen in Gottes Lande / mit dem Loth für
gen, Klugheit ab in brüder, und zugleich auf die Fülle, und
die blühende Jugend in Calaisdome in Lindelose, auf Laus und
Nürnberg sühlig inderichte, außser aber gen auf Span inder
Cois alls Namlichs also auf einen Dreylandten und Maß
nur inderichtlich, sondern auf ein Passos allm, inder
Lindstau zugleich abwärts, Zunderlöse, Samter Uimm Maß
nur aber simeit anigebunden wirdet, weil dafel Haupt mit der
Maimerscheit für in Paungelant dasd allerorts unfangen
das es in gegen selbaw mit Aufgindringet. Aenduraffung
allerley U. a. indericht, auf in andern mit inimm Gschick
gen. U. a. indericht und Nahtlich erzogen:

Damit auf ein solch tauglich Passos Nabs Jhr accidentia
Geföllm Allan reißt und Oparschickelaw, auf der zum
Möthnar. Aend gesirigtes Opindlichlein, bethart ein und
abzuwandt Jahr, also Jahr in Jhr auf Tazne von dem Jaungew
mit dem Umm Dreyen Lange Jahr in Dacht geschickelaw,
und durch ein den dem festlich U. a. D. Bagmanig und großen U.
Lohn, inderichtigen Dreyen indericht indericht indericht
nur Land Zinsat in besollaw U. a. indericht, welches Jhr selbts für
de novo zum Lande gebreut, in derfen indericht genicht, indericht
in der indericht indericht begriffen ist, welches Jhr indericht in der
Zinsat Jahr belaußten indericht; auf alle Galtanden in der Dreyen
in der in der Dreyen, und also das ganze Jahr in der Dreyen auf
der in der Dreyen indericht gebreut, welches Jhr in der in der
in der Dreyen indericht also, da indericht in der Dreyen indericht
wirdet, zu reißten, ofugewigend Jhr selbts, um den das allm ofm
in der Dreyen indericht nachteil in der Dreyen, Samter woff geschickelaw
kann, weil in der Dreyen indericht, Angataridenastaw, für mit
Dreyen indericht indericht gebreut, Jmmastandten Jhr bey
Lindstau indericht indericht in der Dreyen indericht gebreut
Lindstau aber selbts ein jeder indericht Maßm in der Dreyen indericht
in der Dreyen indericht, nach indericht abreibaw, alle Quatanden in der Dreyen
in der Dreyen indericht geschickelaw für ein Jhr auf offener
Lindstau in der Dreyen.

Inimm in der Dreyen in der Dreyen in der Dreyen in der Dreyen

N^o 21 Rubrica de Privilegijs
domus Canonice
Lohnung 3 Tafel 4.

Abtchrift
H. Magistri Michael
Eggel s. s. in unum Mathema
zi Flaurling ex decimis
futuris assignat fol. an 1666
Das Original ist nicht vorhanden
Lief.

(N^o 13 liegt zwei Hexla andige
Prinze und beigefügt)
liegt im gaman Einfolte zu
Flaurling. Hat testor ego Paulus
Noy

Parochus et Dec. qui videt legi
Tafel. I. N^o 16. Flaurling
(N^o. Noy lobt für ad d. d. an.
n. 1787 - 1800.)

Gefundt in der
Klosterbibliothek von
Flaurling.

blyn III.

Abtchrift

Herrn Magistri Michael Eggel
Abtchrift wegen der nicht Par
Eggel s. s. in unum Mathema
zi Flaurling ex decimis de
futuris assignat

Das Original liegt nicht
Abtchrift von der Klosterbibliothek
Flaurling in unum
Lohnung 3 Flaurling.

Abtchrift von der Klosterbibliothek
Flaurling in unum
Lohnung 3 Flaurling.

H 21.

Abschrift

Gehört in das
Pfarrarchiv von
Flaurling.

blgn.III

H. Magistri Michael
Eggl so er einem Messner
zu Flaurling ex decimis
futuris assignirt hat añ 1616
das Original ist nicht vorfind-
lich,

(Nb letzte zwei Worte ausge-
strichen und beigelegt)
ligt im gemain Trüchele zu
Flaurling. Ita testor ego Paulus
Norz.

Parrochus et Dec. qui vidi et
legi
Fasc. I N^o 16. Flaurling
(Nb. Norz lebte hier als Dekan
v. 1787-1800.)

Das Original liegt nach
Versicherung des Vorstehers
Franz Schweigl im Gemeinde-
archiv v. Flaurling.

A. Rautenkranz

Eine Abschrift soll nach Mit-
theilung Herrn Schweigl auch
beim Bezirksgericht liegen.

Abschrift

Herrn Magistri Michael Eggels
Stiftbrief wegen der acht star
Khorn so zu einem Meßner in
Flaurling ex decimalibus de
futuro assignavit

N 21.

zweistündigen mit großer Mühe
war. Aber!

15. Melchior Jurgensfeld
Jahr von, um 1570.

16. Hans Frickler, Landw.
um 1571, um 1591, in
seinem Landw. zu Fall 1591 um

17. Kolumbus Frickler, Landw.
Fall für sein unvollständiges
zu Fallgeboten von 1590 bis 1600
Kauf der Ländereien in
seinem Landw. im Jahr 1591
von seinem Kaufmann
Kolumbus Frickler im
Jahr 1591

18. M. Michael Engel um
um 1605 und wurde bald
Einfahrt, im Jahr in
zu mehr 1616 in
für einen Luftr in
mit Bank für seine
im Jahr 1616 in
Landw. nächst dem
im Jahr 1616 in
für die Luftr in

Flauring

Mesnerfründe
(Stiftung für
Mesner, Lehrer
und Organisten)

Pfarrarchiv

Flauring

Schrank II

oberstes Fach
rechts

"Geschichte"

II A 22/1

Topographie u.
Statistik von
der Pfarre

Flauring
vom Jahre 1833.

nebst Komemoria
v.J. 1880-1887.

7. Bogen, Seite 4

zustimmung mit allerhöchster Mein-
ung. Laub!

15. Melchior Jurgensfeld Jung. d. d. d. d.
Jahr von, nämlich 1570.

16. Harold Sultz von in
von 1571, mit von 1591, zu von
für den von zu fall 1591, von.

17. Kalentin Sultz, von der von,
fall von und von von.
zu von von 1596 bis 1605, von
Königlich von. von
zu von die von die von
von von von von von
zu von von von von 1595.

18. Dr. Misael Cappel von die von.
von 1608 und von der von auf
Causant, von die von.
zu von 1610 von von

zu in Luzern in Havertlitz
und zu in 1635 und
in zu in zu
Wider zu die zu zu 11,
zu zu zu zu zu
zu zu zu zu zu, zu,
zu zu zu zu zu.

Holl.
zu zu zu zu

1627. von zu zu zu zu
zu zu zu zu zu
zu zu zu zu zu
Luzern.

Cappel zu zu zu 1630,
und zu zu zu zu
Luzern von 15. zu 1639.

19. zu zu zu zu zu
zu zu zu zu zu
Luzern zu zu zu zu 1631
bis zu 1632,
von zu zu zu

Ich Michael Eggel der Zeit Pfarrherr und Dechant zu Flaürling bekenne hiemit für mich und meine Erben öffentlich und thue kündigt meniglich mit disem Stifftbrief, wo der Zuuerlesen fürkombt. Nachdem Ich in Zeit meiner alhier getragnen Dechantey zu Flaurling bei disem Gottshaus St.Margarethen nicht allein nicht allein allerhandt Müßbräuch und Unordnung bei den bis dato gebrauchten unerfahrenen Kirchendienern, welche umb das Gottshaus geringen Einkömens willen, allein auß der Gmain mußt dargenomen werden, verführt, sondern auch die seine Jugent in guten Sitten, Catechismo, oder Kinderlehr und andern erbarn Wandel, wenig oder gar nicht geübt befunden. Alß habe Ich demnach, aus christlicher Liebe, getragenen Mitleiden und besondern Eyfer dahin getrachtet, wie etwo hiefüro sowohl dem Gottshaus als auch ainer ersamen Gmain Jugent zum Besten ditsorts möchte geholfen: Bessere Disciplin angestellt: und also die Ehr Gottes bei maniglich tieffer möcht sein und fortgepflanzt werden. Drum allen nach so habe Ich zu obbemelten Ende, zwar nicht ohne geringen Unkosten Muehe und Arbeith erkaufft und kaufflichen an mich gebracht ainen Grundt zunechst am Kürchfreythof und am Neunerhaus gelegen, welcher Grundt auch zuvor zu gemelten Neunerhaus gehörig gewesen, mir aber durch desselben Besitzer Philippen Fritzler kaufsweiß hingelassen worden. Darauf Ich von Grundt auf ain gemauertes Stöckl, darunder ain tiefen Keller, ain schönes Gwölb oder Kasten, oben auf ain Stuben und Kamer, auf aigenen Söckl zurgericht, daran ain Ersame Gmain auch ain Städl und Stall aus gemainer Anlag und Handtarbeit des ganzen Kürchspils, hinzugebaut, alles gar fueglich beisamen gelegen und mit einem Ladenaun ordenlich umbfangen. Darum man ainichen Zinß oder Steur zu bezalen nicht schuldig ist sintemal Ichs ohne dergleichen Auflag ganz frey an mich erhandelt hab, welches alles Ich hiemit dem Gottshaus St.Margarethen verehrt, gestifft und gewidmet haben will, verehere, stiffte und widme auch dasselbe hiemit wissentlich Kraft

döß Briefs, also und dergestalt, daß es nun und hinfüran in Ewigkait ein jeder Tauglicher und von mir oder ainem künftigen Pfarrherrn approbierter, ja solcher Kirchen=diener gebrauchen, nuzen, niessen, und bewohnen möge, der nicht allein den Kirchen und Gottsdiensten, mit zu Chorsingen vleißig ab= und beiwarte, sondern zugleich auch Schuel halte, und die blüende Jugent in Catechismo oder Kinderlehr, auch Lesen und Schreiben schuldig underrichte, sonsten aber gar auf kain andere Weiß, alß nemblicher etwo auf einem Schuelmaister und Meßner unterschiedlich, sondern auf ain Person allein die beden Diensten zugleich abwarte zuverstehen, darunter ainem Meßner aber hiemit eingebunden würdet, weil dises Hauß mit des Neunerhauß Früe= und Baumgarten waß allerseits umbfangen daß er sich gegen denselben mit Ausgieß= oder Auswerffung allerlei Unsauberkaiten auch in anderweg mit seinem Geflügl ganz unschadhaft und nachparlich erzeige: Damit auch eine solche taugliche Person neben Iren accidentien Gesölln, Altenrecht und Gerechtigkaiten, auch denen zum Meßner Amt gehörigen Grundstücklein, besseres Ein= und Abkommen habe. Also habe Ich ihm noch darzue von dem Jenigen mit denen am Ranggen lange Jahr in Recht geschwöbten, und durch mich von der hochlöbl.N:O:Regierung mit großen Unkosten, vielfältigen Raisen, Müehe und Arbeit redlichen Trayde Zehend und gehabtens Überschuß, welchen Ich selbst erst de novo zum Widen gebracht, und vorher niemals geraicht, weniger in das Widums Urbari begriffen ist, welcher sich ungefahr in die zehn Stär belaufen möchte; auf alle Quatember ain Stär Roggen und ain Stär Gersten und also das ganze Jahr in beiden Orten acht Stär zuerstens einzunehmen bewilliget, welches ihm dann ain jeder künftiger Pfarrherr also, da anderst diese mainer Stifftung gelebt würdet, zu raichen, ohngeweigert sein solle, wie dann dises alles ohne aines Pfarrherrns Nachtheil und Schaden, darumbe wol geschehen kan, weil Ich diesen Überschuß an Gedreitemassen erst mit aignem schweren Unkosten herzugebracht. Inmassen dann die baim Widen vorhandenen Schriften und Acta mit mehreren Zeug=

niß geben. Entgegen aber solle ain jeder künftige Meßner und Schulmaister verbunden sein, nach meinem Ableiben, alle Quatember und so oft er diese zwei Stör Getraydt fähig würdt, für mein Seel auf offener Kanzl pitten zu lassen.

Demnach und hierauf, so hat mir ain ganze ersame Gmain mit Mundt und Handt angelobt und versprochen, gedachten Meßner und Schulmaister nicht allein bei dieser meiner Stiftung zu schützen und zu schirmen, sondern Ihm auch, damit er beden Diensten umb soviel desto rhuelicher bewarten könne, Wunn, Wayd, Holz, Zinß, Steuer und alle andern Herrenforderungen und Anlagen, jeziger oder künftiger wie sy Namen haben oder gwinnen möchten, sowol auch aller Gmain Arbeit und dergleichen Dienstbarkeiten, darmit sonsten ain Ersame Gmain mitleidig verstrickt sein mueß, dermassen befrayt, ledig und müssig zu halten, daß Ime nicht das geringste darunder solle zuegemuetet werden, wir dann anstatt ainer ganzen Ersamen Gmain, dessen alles Bezeugen und Versprechen sein, die ehrnwerten und fürnemen, auch ersamen beschaidnen Herr Amandus Egg der Zeit Anwaldt, Herr Hannß Hagwein Gastgeb in der Pett- nau, Hannß Muesackh, Georg Jenewein und Eliaß Otthenthaler alda zu Flaurling seßhaft. Zum Fall aber ain Ersam Gmain dise mein Stifft nit halten, sondern das berüerte Häußl verkhauffen wolten, so behalt Ich meinen nachsten befreundten Bauer solche Gerechtigkeit alsdann an sich zu ziehen.

Damit dann nun zum Beschluß dise maine wohlmainende Stiftung in Ir Kraft und Wirkung komme, auch also gewidmetermassen ordenlich volzogen werde. So habe ich demnach mit sondern hohen Vleiß erbetten, den Hochwür- digen in Gott andechtigen und Hochgelehrten Herrn Franz Hyeronimum Ottonem Agricolam des löblichen Stiffts Brixen Thumbdechanten beider Rechten Doktor und der Zeit general vicarium, dero Iro Gnaden umb mehrerer Kraft und Bestand- haffthabung willen, neben mir und gedachten Herrn Aman- dus Eggen, so von ainer ganzen Ersamen Gmain wegen ge-

fertiget, Ir Insigl hieran gehangen haben. Geschehen zu
Flaurling den zehenden Tag Septembris im Sechzehnhun=
dert und Sechzehenden ----- Jahr.

Abschrift des Stiftsbriefes vom 10.9.1616
betreffend die Mesnerpfründe Flaurling.
Diese Urkunde Nr.15 befindet sich im
Gemeindearchiv Flaurling, das im Tiroler
Landesarchiv verwahrt wird.

